

Infobroschüre:

Annahme von stoffgleichen Nichtverpackungskunststoffen am Wertstoffhof



Allgemeines

Ab Anfang April 2013 werden neben den Verkaufsverpackungen aus Kunststoff auch sogenannte stoffgleiche Nichtverpackungen aus Kunststoff an den Wertstoffhöfen im Verbandsgebiet des AWV Isar-Inn angenommen.

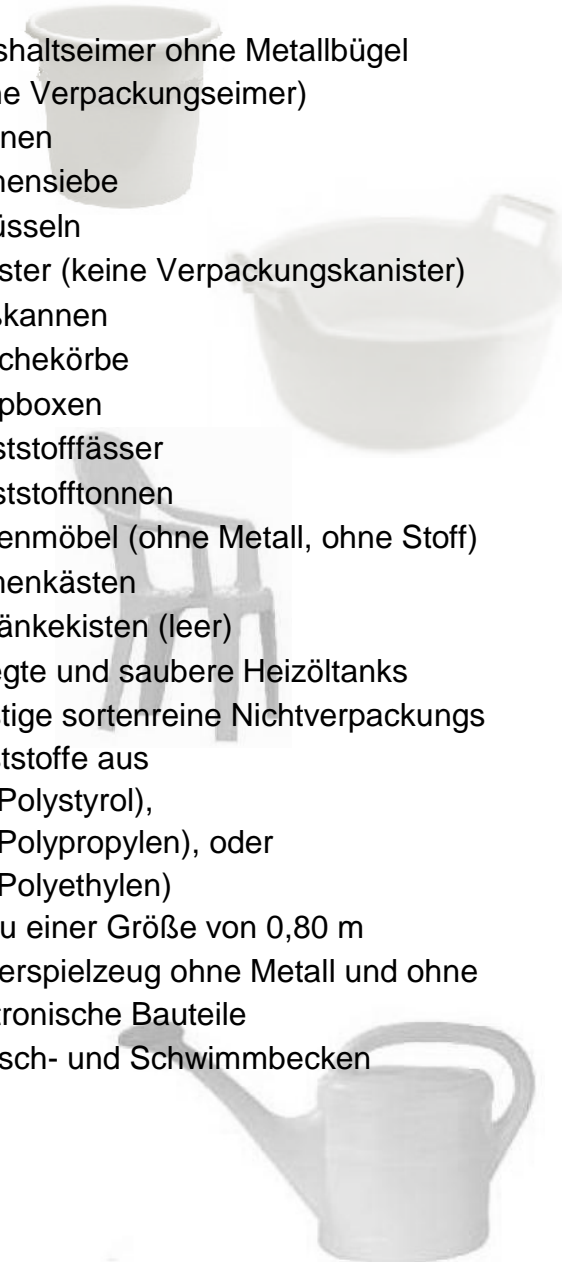
Hierbei handelt es sich vorerst um einen Versuch, der bis Ende März 2014 läuft. Auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse soll entschieden werden, ob und in welcher Weise die Annahme von Nichtverpackungskunststoffen weitergeführt wird.

Grundlage des Versuches ist das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG). In diesem ist unter anderem geregelt, dass zum Zweck des ordnungsgemäßen, schadlosen und hochwertigen Recyclings Kunststoffabfälle spätestens ab dem 1. Januar 2015 getrennt zu sammeln sind, soweit dies technisch möglich und wirtschaftlich zumutbar ist.



Folgende Kunststoffe werden angenommen:

- Haushaltseimer ohne Metallbügel (keine Verpackungseimer)
- Wannen
- Küchensiebe
- Schüsseln
- Kanister (keine Verpackungskanister)
- Gießkannen
- Wäschekörbe
- Klappboxen
- Kunststoffässer
- Kunststofftonnen
- Gartenmöbel (ohne Metall, ohne Stoff)
- Blumenkästen
- Getränkeboxen (leer)
- zerlegte und saubere Heizöltanks
- sonstige sortenreine Nichtverpackungskunststoffe aus PS (Polystyrol), PP (Polypropylen), oder PE (Polyethylen) bis zu einer Größe von 0,80 m
- Kinderspielzeug ohne Metall und ohne elektronische Bauteile
- Plansch- und Schwimmbecken



Nicht angenommen werden:

- Verpackungen (Eimer, Kanister, Becher, Flaschen, usw.)
- schadstoffhaltige Verpackungen (z.B.: Ölkanister, Spritzmittelkanister)
- Folien aus der Landwirtschaft
- metall- oder holzhaltige Kunststoffe bzw. Kunststoffverbunde
- Kunststoffverbunde aus verschiedenen Kunststoffen (z.B.: Schulranzen, Teppiche, Bodenbeläge)
- Zelte
- Plexiglas
- Video-, Musikkassetten
- Kindersitze für Auto / Fahrrad
- Ski, Snowboards, Skischuhe
- Gartenmöbel aus Polyrattan
- PVC-Fenster bzw. Rahmen
- Artikel aus Gummi
- Isoliermaterialien (Styropor (EPS), Styrodur, Polyurethan-Schaum)
- sonstige Baustellenabfälle (PVC-Rohre, verschmutzte Folien,...)
- sonstiger Rest- oder Sperrmüll
- Elektro- bzw. Elektronikschrott

Wie wird angenommen?

Am Wertstoffhof stehen große Abrollcontainer für die Annahme der Nichtverpackungskunststoffe aus privaten Haushaltungen zur Verfügung. Über massive Stahltreppen können die Kunststoffe in die Container gegeben werden. Die Kunststoffe müssen sauber, restentleert ohne Metalle und frei von Fremdanhaftungen sein.

Größere Kunststoffteile wie Fässer, Tanks, Gartenmöbel usw. sind auf eine Kantenlänge von ca. 80 cm zu zerkleinern.

Die Abgabe der Nichtverpackungskunststoffe ist gebührenfrei.

Was geschieht mit den gesammelten Kunststoffen?

Bisher wurden die sogenannten stoffgleichen Verpackungen aus Kunststoff je nach Größe über die Restmülltonne im Hausmüll oder über die kostenpflichtige Sperrmüllannahme an den Müllumladestationen Huldessen und Marklkofen zum Müllheizkraftwerk nach Burgkirchen transportiert und dort verbrannt.

Mit Beginn der Annahme am Wertstoffhof werden diese Kunststoffe mit dem Ziel

gesammelt, sie weitestgehend stofflich zu verwerten.

Aus den Kunststoffen sollen wieder andere Kunststoffprodukte hergestellt werden.

Dazu hat der Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn zwei Unternehmen beauftragt, die die gesammelten Kunststoffe an den Wertstoffhöfen abholen und am jeweiligen Betriebssitz nachsortieren.

Die sortierten Materialien werden dann zu Kunststoffregranulaten aus PS, PP oder PE verarbeitet, aus denen wieder Kunststoffprodukte hergestellt werden.

Um ein derart hochwertiges Recycling sicherzustellen und die Fehlwürfe und die damit entstehenden Kosten möglichst klein zu halten, ist es unabdingbar nur saubere und sortenreine Kunststoffe anzunehmen.

Stand: 01.04.2013

Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn

Karl-Rolle-Straße 43
84307 Eggenfelden

Telefon: 08721 – 96 12 - 0

Telefax: 08721 – 96 12 - 99

eMail: info@awv-isar-inn.de

Internet: www.awv-isar-inn.de